

KOSTENMANAGEMENT

EINE PUBLIKATION DER UNTERNEHMENSBERATUNGSGRUPPE TRUST & COMPETENCE

Bei Krankenhaus-Abfall 170.000 EUR gespart

Kostensenkung, Effizienzsteigerung sind die Schlagworte für jeden Krankenhaus-Betreiber. So auch für die DRK Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz. Sie betreibt u. a. 8 Krankenhäuser mit ca. 1.400 Betten. Neben der Optimierung der Kerngeschäftsfelder durch die Geschäftsleitung, galt es auch im Nebenkostenbereich Einsparpotenziale zu erschliessen. In 2003 erhielt T&C so den Pilotauftrag, das Abfallmanagement für ein Haus zu optimieren. Die Projektabwicklung und die Qualität der Beratung durch T&C überzeugten so, dass die Beratungsarbeit nach und nach auf alle Krankenhäuser ausgedehnt wurde.

Die Aufgabenstellung im Detail

- Erstellung von hausspezifischen Abfallmanagement-Konzepten mit Berücksichtigung der internen Arbeitsabläufe und der örtlichen Gegebenheiten, Ziel Kostensenkung
- Beachtung der abfallrechtlichen Regelungen

Maßnahmen

Jedes Haus wurde individuell für sich betrachtet. Dies entspricht dem Grundgedanken des Träges, Verantwortung soweit wie möglich vor Ort zu belassen. Zudem sind abfallwirtschaftliche Lösungen nur unter Beachtung der regionalen Gegebenheiten optimal zu gestalten.

Vorgehensweise:

- Erfassung der Abfallstrukturen (Abfallströme, Logistik-Systeme)
- Erfassung der Kosten eines Jahres
- Prüfung der Wirtschaftlichkeit des bestehenden Abfallmanagements anhand von Kennzahlen
- Erarbeitung von Lösungsansätzen in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Kunden
- Vor-Besprechung der Lösungsansätze mit Entsorgern
- Angebotseinholung, Auswertung, Nachverhandlung
- Besprechung der entscheidungsreif aufbereiteten Auswertungsergebnisse mit dem Kunden
- Entscheidung des Kunden für ein Konzept

- Erstellung von Beauftragungsunterlagen
- Begleitung bei der Umsetzung

Teilweise standen kundeneigene Statistiken zur Verfügung. Diese waren in ihrer Transparenz jedoch nie ausreichend, um letztlich alle relevanten Kosteneinflussfaktoren aufzudecken. T&C führte deshalb in allen Fällen eine eigene, sehr differenzierte Ist-Aufnahme durch, die durch Ortsbegehungen ergänzt wurde. In einigen Fällen musste mit den zuständigen Abfallbehörden über alternative Entsorgungswege diskutiert werden. Dabei kam es immer zu einem Agreement, das letztendlich auch für das jeweilige Krankenhaus zu recht zufriedenstellenden Ergebnissen führte.

Ergebnis

Zu Beginn bestand seitens der jeweiligen Verwaltungsleitungen und Abfallbeauftragten eine gewisse Skepsis gegenüber den externen Beratern. Diese wurde in allen Fällen schnell überwunden, so dass es immer zu einer konstruktiven Zusammenarbeit der Beteiligten kam. **Insgesamt wurde bei den von T&C bearbeiteten Abfallarten eine Einsparung von jährlich ca. 170.000 EUR erzielt.**

Die Ausarbeitungen brachten eine tiefgehende Transparenz in das Abfallgeschehen der einzelnen Häuser. Vielfach konnten Tipps für weiter zu erschließende Einsparpotenziale gegeben werden. So z. B. durch Kalkulation der konkreten wirtschaftlichen Vorteile einer weitergehenden Abfalltrennung, und/oder durch Hinweise auf den Zusammenhang von Speiseresteabfallmengen mit Wareneinsatz und -verarbeitung.

Die DRK Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz ist mit der bisherigen Beratungsarbeit so zufrieden, dass T&C in 2005 beauftragt wurde, in weiteren Kostenbereichen nach Einsparpotenzialen zu suchen und diese zu realisieren. Diese Beratungsarbeit wird jetzt auch auf die Schwestergesellschaft DRK Krankenhaus GmbH Saarland ausgedehnt.

Partner Portrait

Guido Leidecker:



Persönliches:
Jahrgang 1951

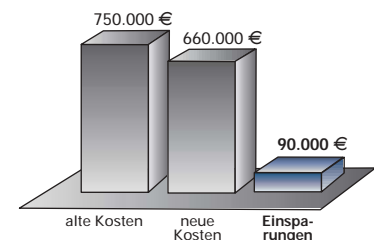
Ausbildung:
Diplom-Kaufmann (1976),
Abfallbeauftragter (2000)

Berufserfahrung:
Controlling, Vertrieb, kaufmännische Leitung,
Dozent FH Frankfurt (1999 bis 2001),
Seit 1999 selbständiger Unternehmensberater, Partner von T&C,
Experte für Abfallmanagement

Projektbeispiele:

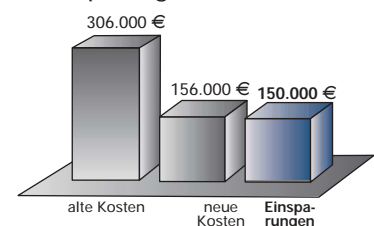
Bezirksklinikum

- 850 Betten
- Umstellung auf Mietwäsche
- Einsparung 12%



Städtischer Krankenhausverbund

- 4 Häuser, 3200 Betten
- Kurierdienst zwischen den Kliniken
- Einsparung 49%



Einsatz und Kosten von Hygieneartikeln optimiert



Foto: Paul Hartmann AG

Ein privat geführtes Dienstleistungsunternehmen für sozialpflegerische und therapeutische Einrichtungen mit insgesamt 11 Standorten im gesamten Bundesgebiet beauftragte T&C, den Kostenbereich Hygieneschutzartikel und Inkontinenzartikel zu überprüfen. Ziel war es, Kosten zu reduzieren ohne Einbußen von Qualität und Service.

Situation

Der Einkauf der Verbrauchsartikel erfolgte über eine zentrale Stelle in der Hauptverwaltung. Im Laufe der Jahre

hatte sich, auf Grund der verschiedensten Anforderungen der regionalen Pflegedienstleitungen, das Einkaufsvolumen auf 6 Lieferanten ausgedehnt.

Die Experten von T&C haben für jedes einzelne Heim Art und Verbrauchsmenge der Hygiene- und Inkontinenzartikel detailliert ermittelt. Dabei zeigte sich, dass einzelne Pflegeheime zwar beim gleichen Lieferantenverbund bestellten, aber für den selben Pflegebedarf unterschiedliche Artikel einsetzten, bzw. gleiche Artikel zu unterschiedlichen Preisen bezogen.

Umsetzung

In Absprache mit der Geschäftsleitung war auf Grund dieser Erkenntnisse rasch die weitere Vorgehensweise definiert:

Auswahl eines geeigneten Lieferanten, der flächendeckend alle Heime in Deutschland zuverlässig und kompetent beliefern konnte.

Durch gute Marktkennntnis der T&C-Experten wurden 5 leistungsstarke Lieferanten einbezogen, die auf Grund der Aufgabenstellung prä-

destiniert waren.

Bei anschließenden Verhandlungen wurde neben der Preis-/Leistungsbeurteilung im Besonderen auch das Betreuungs- und Schulungsangebot für Pflegepersonal vor Ort berücksichtigt.

Ergebnis

Ein Großhändler erhielt den Zuschlag, künftig alle Häuser mit allen benötigten Pflege- und Hygieneartikeln aus einer Hand zu beliefern.

Die direkten Einkaufskosten konnten so um 12,5 % gesenkt werden.

Des Weiteren wurde in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Heimpersonal das bisherige Artikelsortiment gestrafft. Ziel war es, durch differenzierten Einsatz der Produkte einen wirtschaftlichen Erfolg ohne Verschlechterung der Pflegequalität zu ermöglichen.

Hierdurch wurden weitere, erhebliche Einsparungen erzielt.

Fazit:

Mehr Transparenz, weniger Verwaltungs- und Einkaufsaufwand und geringere Kosten bei verbesserter Leistung und Pflegequalität.

IT- und Kommunikationstechnik überprüfen lohnt immer

In den letzten Jahren hat sich, bedingt durch den allgemein großen Kostendruck, ein Investitionsstau in Krankenhäusern u. a. bei der Kommunikationstechnik aufgebaut.

Zwangsläufig ist man in den nächsten Jahren zu Erneuerungen gezwungen, da ein wirtschaftliches Arbeiten und technisches Funktionieren mit Einführung der „elektronischen Patientenakte“ sonst nicht gewährleistet ist.

T&C erarbeitet Strategien und Konzepte, die es allen Einrichtungen des Gesundheitswesens erlauben, mit möglichst geringem Kapitalaufwand bestehende Systeme zu erneuern oder zu ersetzen. Die breite Marktkennntnis über Anbieter und technische Lösungsansätze ermöglichen es T&C, im Rahmen eines gezielten Benchmarks die für ein Haus relevanten Konzepte zu vergleichen, Empfehlungen auszusprechen und Projekte während der Umsetzung zu begleiten. Die derzeitigen und zukünftigen Anforderungen an die IT-Integration und Telekommunikation



werden dabei optimal berücksichtigt. Zur Zeit sind es häufig lang laufende Miet- oder Leasingverträge der Lieferanten und Leasinggeber, die es einem Krankenhaus erlauben den Kostenblock im Rahmen einer Investition zu verteilen. Diese Verträge haben jedoch den Nachteil, dass eine gewisse Abhängigkeit und Unflexibilität entsteht. Hier gibt es mittlerweile neue Ansätze im Rahmen von Gestattungsverträgen, die eine nähere Betrachtung dieser Vertragsform

als Alternative lohnenswert erscheinen lassen. T&C hat das notwendige Know-how, technisch als auch betriebswirtschaftlich, um solche Entscheidungsprozesse zu unterstützen und zu begleiten.

Fazit:

Generell gilt, eine Überprüfung der aktuellen Situation, vertraglich als auch technisch, lohnt immer. Unsere Experten sind in der Lage, innerhalb kürzester Zeit anhand von Fakten realistische Aussagen zu Einsparvorschlägen in der IT- und Kommunikationstechnik zu machen.

Impressum

Gestaltung und Textbearbeitung:
www.grimm-werbung.de

Redaktion:
Adi Dattler, Josef Krufft, Klaus Machalet,
Ingrid Saalbach, Veit Ultsch

TRUST & COMPETENCE
Back Office • Webereiweg 6
D-83071 Stephanskirchen
Telefon 08 00/50 50 882
Telefax 0 80 36/44 36
info@trust-competence.com
www.trust-competence.com

Ausgabe 2005/02 K



DIN EN ISO 9001 : 2000
Reg.-Nr.: 239629 QM

